



Jobcenter Neumünster • Friedrichstraße 7-19 • 24534 Neumünster
 Tel:04321/5586-0 Fax: 04321/5586-340
 eMail: jobcenter-neumuenster@jobcenter-ge.de • Internet: www.jobcenter-ge.de

Kundenbeteiligung an der Qualifizierungsplanung im Jahre 2016

Neumünster (pm) – Die Idee war, gerade diejenigen Menschen an der alljährlichen Qualifizierungsplanung für das Jahr 2016 zu beteiligen, denen passgenaue Qualifizierungsangebote unterbreitet werden sollen. Dazu lud das Jobcenter zum 16.09.2015 ins Kiek In einige Kundinnen und Kunden zu einem interessanten Erfahrungsaustausch ein. Diese waren gern bereit, in einem interessanten Gespräch offen ihre Ansichten und Vorstellungen zu Qualifizierungsangeboten zu erläutern. Die Kunden und Kundinnen hoben insbesondere computerunterstütztes, individuelles Bewerbungstraining und Einzelcoaching hervor. Beide Maßnahmeninhalte hätten sie persönlich

weitergebracht und zu einem gestärkten Selbstbewusstsein beigetragen – eine Grundvoraussetzung für das Gelingen der Integration in den Arbeitsmarkt. Als positiv empfanden die Befragten durchweg Maßnahmenangebote bei Trägern, die sich individuell und einfühlsam gezielt den Bedürfnissen einzelner Teilnehmer und Teilnehmerinnen widmeten. Ebenso positiv wurden Qualifizierungsmaßnahmen bewertet, die mit einem betrieblichen Praktikum abschließen und/oder zur Verbesserung der Mobilität die Möglichkeit zum Erwerb des Führerscheins einschließen, um eine möglichst direkt anschließende Arbeitsaufnahme zu befördern. Auch ein anderer Punkt war den

Kunden und Kundinnen wichtig: Integration in den Arbeitsmarkt kann in dem einen oder anderen Fall auch über die Aufnahme einer ehrenamtlichen Beschäftigung gelingen. Das Ehrenamt ebnet den Weg zur Teilhabe am Arbeitsleben – und das bedeutet für viele die Beendigung frustreicher Zeiten ohne sinnvolle Tätigkeit und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander. Wünsche und Anregungen nahmen die Vertreter/innen des Jobcenters gern auf und versprachen, den Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine Rückmeldung darüber zu geben, wie ihre Meinungen bei der Qualifizierungsplanung berücksichtigt worden sind.

JobAct– Bühne frei für die Zukunft

Neumünster (pm) – Am 5. Oktober startete unser Projekt JobAct in Kooperation mit den Trägern PROJEKTFABRIK gGmbH und der AWO Neumünster. In der ersten Phase des Projektes erarbeiten die Teilnehmer ein Theaterstück von der Idee bis zur Aufführung. Dabei werden sie durch eine Theaterpädagogin, die auch Berufsschauspielerin ist, sowie von einer Sozialpädagogin tatkräftig unterstützt. Die Teilnehmer befinden sich momentan in dieser Phase und wir haben während eines Besuches ein paar Eindrücke gesammelt. Der Tag begann mit einer umfangreichen Sporteinheit; Körpergefühl und Ausdauer spielten dabei gleichermaßen eine Rolle. Es ging weiter mit einem selbst ausgedachten Improvisationstheater, in dem es vorrangig um die Flexibilität und Kreativität der Teilnehmer ging und nachrangig um den Inhalt des Stückes. Hinzu ka-

men Stimmübungen an denen alle Teilnehmer begeistert teilnahmen. Parallel dazu profitieren die Teilnehmer einmal die Woche von einem intensiven Bewerbungsmanagement. Hier fließen die mit der theaterpädagogischen Arbeit und der damit verbundenen individuellen Stärken-/Schwächen-

des Theaterstücks und damit in der zweiten Phase, absolvieren die Teilnehmer in einem der zuvor gewonnenen Unternehmen ein Praktikum. Während dieser Zeit werden sie kontinuierlich unterstützt und gecoacht. Die regelmäßige Reflektion der Praktikumsituation (auch mit theaterpädagogischen Mitteln) trägt dazu bei, Konflikte innerhalb des Betriebes im Ansatz zu meistern, um eine stabile Ausgangslage für die Übernahme in Ausbildung/Arbeit zu schaffen. JobAct hat eine zehnmonatige Laufzeit und endet zum 22. Juli 2016, damit ein zeitlich nahtloser



Übergang in Ausbildung oder Arbeit stattfinden kann. Hintergrundinformation: JobAct wurde in bislang 150 Einzelprojekten umgesetzt. Das Konzept erhielt den deutschen Förderpreis »Jugend in Arbeit«. Weitere Informationen unter www.Projektfabrik.org.

Übergang in Ausbildung oder Arbeit stattfinden kann. Hintergrundinformation: JobAct wurde in bislang 150 Einzelprojekten umgesetzt. Das Konzept erhielt den deutschen Förderpreis »Jugend in Arbeit«. Weitere Informationen unter www.Projektfabrik.org.

Aktuelle Maßnahme-Starttermine vom 14. Dezember bis 31. Januar

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich bei einem Gesprächstermin bei Ihrer Integrationsfachkraft im Jobcenter über für Sie besonders geeignete Fördermöglichkeiten.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe
laufend	Werkakademie	Arbeitsuchende, die aktiv und eigeninitiativ einen Job suchen
11.01.2016	Kenntnisvermittlung »Gebäudereinigung«	Arbeitsuchende, die sich für eine Arbeitsaufnahme im Bereich Gebäudereinigung interessieren
laufend	Begleitung - Platzierung - Integration (BPI). Berufsvorbereitung und Arbeitsvermittlung	Arbeitsuchende mit Schwerbehinderung nach der beruflichen Qualifizierung
25.01.2016	In Arbeit gehen – Mut fassen, Selbstimage verbessern, Bewerbungsgespräche üben, Arbeitgeber überzeugen	Arbeitsuchende ab 25 Jahre, die mit Unterstützung einen Job suchen
laufend	Coaching für Aufstocker	Leistungsbeziehende mit Erwerbseinkommen, die vollständig aus dem Alg2-Bezug heraus wollen
laufend	JobAct - das Theater- und Qualifizierungsprojekt für junge Erwachsene	Arbeitsuchende unter 25 Jahre alt, die sich beruflich orientieren und erproben wollen
laufend	Feststellungs-, Trainings- und Erprobungscenter (FTEC)	Arbeitsuchende unter 25 Jahre alt, die sich beruflich orientieren und erproben wollen
laufend	Orientierung & Aktivierung	Arbeitsuchende unter 25 Jahre alt, die neu im Alg2-Leistungsbezug sind
laufend	BuddyPro - laß Dich unterstützen und starte durch. Sozialpädagogische Wegbegleiter kommen Dir entgegen!	Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf
laufend	Produktionsschule Neumünster	Arbeitsuchende unter 25 Jahre alt, ohne berufliche Erstausbildung können zusätzlich Unterstützung für den Erwerb des Hauptschulabschlusses erhalten
laufend	Support - unterstützen, trainieren, integrieren - ein individuelles Baukastensystem zur beruflichen Integration	Arbeitsuchende unter 25 Jahre alt mit gesundheitlichen und psychischen Belastungen
laufend	Eingliederungscoaching in den ersten Ausbildungsmarkt	Ausbildungsbewerber/-innen mit Schulabschlüssen aus den Vorjahren
laufend	Perspektiven U25	Arbeitsuchende unter 25 Jahre alt, die Unterstützung in der Ausbildungs- oder Arbeitsuche wünschen
laufend	ausbildungsbegleitende Hilfen	Auszubildende und Kunden, die eine Einstiegsqualifizierung absolvieren, können im schulischen Bereich und/oder sozialpädagogisch unterstützt werden

Beschäftigungspakt 50plus KERNig wird zum Jahresende abgeschlossen

Neumünster (pm) – Als die beiden Paktkoordinatorinnen Sirpa Petersen und Barbara Veldten gefragt werden, was sie mit der Arbeit bei 50plus KERNig verbinden, antworten sie sofort: »Wir haben viel in Bewegung gesetzt, um das Bewusstsein für den Mehrwert Älterer zu stärken. Und wir hatten Erfolg: Bei Arbeitgebern, Unternehmen und auch bei den Arbeitslosen selbst, die wieder Selbstvertrauen gewinnen.« Die Statistik gibt ihnen Recht: rund 30 Prozent der Langzeitarbeitslosen über 50jährigen konnten mit Hilfe des Projekts seit 2011 vermittelt werden. Das sind in absoluten Zahlen rund 3780 Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Arbeit. Hinzu kommen die Vermittlungen in Nebenjobs, die den Arbeitslosen helfen, den Leistungsbezug zumindest zu reduzieren und wieder einen Fuß in die Tür zu bekommen. Unter dem Motto »Wir bündeln Kräfte« haben die Jobcenter Kiel, Neumünster und Kreis Rendsburg-Eckernförde 5 Jahre lang lebens- und berufserfahrene Bewerberinnen

und Bewerber in Beschäftigung gebracht. Dabei spielten die hausinternen vielfältigen Angebote wie das Selbstvermittlungcoaching, Jobbör-senschulungen und Einzelcoachings eine ebenso große Rolle wie der direkte Draht zu Arbeitgebern der Region. Bei Fragen zu Stellenbesetzung, Qualifizierung oder Fördermöglichkeiten konnten sich interessierte Arbeitgeber an

ching-Elemente in das Alltagsgeschäft übernommen oder 50plus Kundinnen und Kunden zukünftig durch spezielle Mitarbeiter/innen betreut. Außerdem soll das Netzwerk für neue Herausforderungen wie die Integration der Flüchtlinge nutzbar gemacht werden. »Die zugewanderten Arbeitskräfte bringen Chancen für den regionalen Arbeitsmarkt« sagt Kirsten Pape, Teamleiterin bei 50plus KERNig. »Ziel sollte es sein, gemeinsam an der Integration der Flüchtlinge in die deutsche Gesellschaft zu arbeiten um zu einer vielfältigen Arbeitswelt beizutragen.« 50plus KERNig war einer von 77 Beschäftigungspakten, die im Bundesprogramm »Perspektive 50plus« des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales aktiv waren.



Barbara Veldten (Paktkoordinatorin), Sirpa Petersen (Paktkoordinatorin), Kirsten Pape (Teamleiterin) und Petra Kammigan (Regionalberaterin der Perspektive 50plus).

die eigens für das Projekt zuständigen Arbeitgeberberater wenden. Herausgekommen ist dabei ein vielfältiges Netzwerk, das auch in der Zukunft tragfähig sein wird – denn die im Projekt erfolgreich erprobten innovativen Ansätze werden durch die beteiligten Jobcenter fortgeführt, Coa-

Mit dem 31.12.2015 läuft das Bundesprogramm aus – und somit auch 50plus KERNig. Doch die Mitarbeiter/innen sind zuversichtlich: »Wir nehmen unser gebündeltes Wissen mit in den Tagesbetrieb. Dort wird es langfristig allen Arbeitslosen zu Gute kommen.«

